

„Ein gutes Spektakel“

Gruibinger Albtraufmarathon: Rundum Begeisterung, Fortsetzung folgt

Bestnoten für den 1. Gruibinger Albtraufmarathon: Teilnehmer und Zuschauer waren begeistert über das Mountainbike-Ereignis. „Ein rundum optimal gelungener Einstand“, strahlt der Veranstalter.

JÜRGEN SCHÄFER

Gruibingen. „Vom Lob, das wir alle erhalten haben, hätte ich die nächsten 14 Tage im Bett stehen müssen“, schmunzelt Organisator Albert Bosler vom Verein Radsport Kirchheim, der mit den meisten seiner 50 Mitglieder und einer Motorradstaffel aus Kirchheim und Frickenhausen im Einsatz war. Die anspruchsvolle Strecke, die Verköstigung mit Büfett – das werde sich ganz schnell herumsprechen bei den Mountainbikern, weiß er. Auch für ihn als erfahrenen Organisator war's ein „schönes Highlight“. Die Fortsetzung ist keine Frage. „Für 2014 haben wir schon gebucht“, sagt Bosler – ganz im Sinne von Landrat Wolff. Die 500 Teilnehmer bei der Premiere „werden wir nächstes Mal toppen“, sagt Bosler selbstbewusst.

Schlimmes ließ ein Unfall befürchten: An der steilen Abfahrt vom Sielenwang ist eine Bikerin gestürzt, die sich offenbar verbremst hat. Verdacht auf Jochbeinbruch und Schädel-Hirn-Trauma – die Bergwacht forderte den Rettungshubschrauber an. Gestern hörten Veranstalter und Polizei, es sei wohl glimpflich abgegangen – Platzwunde am Kopf. Der Gruibinger Schultes Roland Schweikert, selbst Tourteilnehmer, kam an der Verunglückten vorbei. Seine Erklärung: „Das war als gefährliche Abfahrt beschildert, ich habe den Hang hinab geschoben, andere taten das auch.“ Stürze sind drin: Selbst Streckenorganisator Christoph Reich habe auf seiner eigenen Tour „zweimal den Waldboden geküsst“, verrät Bosler.

„Insgesamt war's super“, schwärmt Schweikert, „tolle Sache,



Auf Wald- und Feldwegen hinauf und hinunter: Mountainbiker hatten ihre Freude am knackigen Albtraufmarathon. Stürze sind allerdings drin – ein Unfall am Sielenwang endete glücklicherweise noch glimpflich.

Foto: Giacinto Carlucci

tolle Atmosphäre. Ein gutes Spektakel.“ Als Fahrer habe es ihm Spaß gemacht. Es kam ihm nur aufs Ankommen an, und mit seiner Leistung war er zufrieden. „Zu den Vorderen sind das Welten“, schränkt er ein, „die sind doppelt so schnell.“

Das Rückgrat der Veranstaltung sieht Bosler in der großen Unterstützung aller Gemeinden, die an der Strecke liegen. Anders wäre die Mammutveranstaltung innerhalb von fünf Monaten gar nicht zu stemmen gewesen. In Gammelshausen reihte sich Bürgermeister Daniel

Kohl unter die Streckenposten der Feuerwehr ein. „Es hat großen Spaß gemacht“, sagt er. Den Gammelhäusern auch, die an der Strecke standen und aus den Fenstern winkten. „Überall Begeisterung gehört“ hat auch Karl Moser, Leiter des Verkehrsamts im Kreis, der dienstlich die Strecke inspizierte. In Gammelshausen, Bad Boll und am Deutschen Haus überzeugte er sich davon, dass die halbseitigen Sperrungen funktionierten. „Das war überall sehr gut organisiert und hat hervorragend geklappt“, lobt er. Auch

Polizei-Einsatzleiter Edgar Schleicher sah nichts, was man hätte korrigieren müssen. „Alle Auflagen sind eins zu eins umgesetzt worden.“ Auch die Schlatter Bürgermeisterin Gudrun Flogaus fand „alles wunderbar, alles hat geklappt, speziell auch die Zusammenarbeit zwischen Forst und Gemeinde.“

Der Gruibinger Schultes hat auch Zustimmung vom Albverein gehört, der im Vorfeld um seine Wanderwege besorgt war. „Das könnt ihr wieder machen.“

■ Seite 26

500 Radfahrer erklimmen die Alb

Rund 500 Radfahrer nahmen am ersten Albtrauf-Marathon für Mountainbiker in und um Grubingen teil. Dabei konnten sie zwischen einer Kurz- und einer Langdistanz wählen: einer Schleife mit 86 Kilometern bei 2600 Höhenmetern und einer Rundfahrt mit 60 Kilometern bei 1700 Höhenmetern.

Fotos: Giacinto Carlucci



Die letzten Vorbereitungen auf die bevorstehenden Strapazen, dann kann es endlich losgehen.



Volle Konzentration ist bei den Mountainbikern angesagt, wenn die waghalsigen Abfahrten auf dem Programm stehen.

Gelungene Premiere

Erster Albtrauf-Marathon der Mountainbiker begeistert 500 Radfahrer

Der erste Albtrauf-Marathon der Mountainbiker mit Start und Ziel in Grubingen lockte 500 Radsportler an, die sich auf zwei Distanzen austobten.

Auf die Strecke geschickt vom veranstaltenden Verein Radsport Kirchheim (RSK) brachen am frühen Sonntagmorgen rund 500 Radsportler aus der ganzen Region bei der alten Turnhalle in Grubingen auf. Sie stellten sich der Berg- und Talfahrt in zwei Kategorien: einer Schleife mit 86 Kilometern bei 2600 Höhenmetern und einer Rundfahrt mit 60 Kilometern bei 1700 Höhenmetern. Dazwischen lagen Landmarken wie Degginger Nordalb, Fuchseckhof, Silberpappel, Boßler, Deutsches Haus und die Weilheimer Skihütte.

Der Grubinger Bürgermeister Roland Schweikert nahm als Gastgeber die Strapazen auf sich und bezeichnete den Albtrauf-Marathon als eine „Super-Sportveranstaltung“. Der Albtraufmarathon sei nicht nur ein Gewinn für Grubingen, das als Zielort die Lorbeeren habe ernten dürfen, sondern „für

uns alle“ – sprich knapp ein Drittel der Landkreiskommunen, die in die Veranstaltung involviert waren.

Die Helfer versorgten die Fahrer mit Getränken, Obst und Energieriegeln und stempelten die Teilnehmerkarten. „Es ist echt klasse, was hier geboten wird“, sagte ein Teilnehmer sichtlich erfreut. Der

Eschenbacher Bürgermeister Thomas Schubert, ambitionierter Biker, der schon die Ortler-Gruppe befuhr, meinte nach heißem Ritt: „Es ist nahezu perfektionistisch, wie hier gearbeitet wurde.“

Rennorganisator Albert Bosler gab das Lob gerne zurück: Er sei bei seinen Planungen nur auf offene Ohren gestoßen, sagte er. Seine Intention sei es gewesen, den Radsport zu den Menschen zu bringen. Auch Landrat Edgar Wolf lobte die Veranstaltung: „Es war eine super Idee mit einem so erfahrenen Veranstalter zusammenarbeiten“, betonte Wolf. Der Albtrauf-Marathon passe in das Konzept eines fahrradfreundlichen Landkreises und könne, so wie er sich am Sonntag präsentiert habe, zu einem Aushängeschild werden. pm

Ergebnisse vom ersten Grubinger Albtrauf-Marathon

- | | | |
|--|---|--|
| Kurzdistanz Frauen: 1. Ivonne Roth (Tübingen) 2:48:55 Stunden; 2. Mirjam Horn (Kempten); 3. Karina Holzer (Ravensburg). | gen) 2:23:32 Stunden; 2. Ralf Sommerer (Schlat); 3. Daniel Ziehfrend (Radwerk und Friends). | Schibelin (Owen); 3. Heike Schall (Kirchheim). |
| Kurzdistanz Männer: 1. Joachim Hagl (Oberboihingen) | Langdistanz Frauen: 1. Ulrike Ziegler (Amstetten) 5:08:04 Stunden; 2. Birgit | Langdistanz Männer: 1. Thomas Kleiner (Eningen) 3:48:16 Stunden; 2. Michael Pflüger (Weilheim); 3. Andre Kinzel (Augsburg). |



Über Stock und Stein kämpften sich die rund 500 Radsportler dem Ziel entgegen – eine kräftezehrende Prozedur.



Beim ersten Albtrauf-Marathon der Mountainbiker rund um Grubingen ging es für die Teilnehmer auch über asphaltierte Straßen.



Rennorganisator Albert Bosler moderierte die Veranstaltung.



Konzentriert und den Blick voraus stehen die Radfahrer am Start.



Auch auf das richtige Equipment kommt es an.



Wenige Meter nach dem Start in Grubingen war die Vorfreude auf die 86 beziehungsweise 60 Kilometer langen Touren am Albtrauf groß.